

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



Der Biber macht sich wieder breit

Oberland Der Biber verbreitet sich seit wenigen Jahren wieder bis auf Bödeli. Das erklärte ein Experte dem Uferschutzverband Thuner- und Brienzsee. **Seite 5**

Geisterfahrer bezahlte Fehler mit dem Leben

Region Thun Ein 82-jähriger Mann machte am Samstag einen folgenschweren Fehler. Er fuhr bei Rubigen auf die A 6, aber in die falsche Richtung. Es kam zum Unfall. **Seite 2**

Schweizer Brauchtum hoch im Kurs

Folklore Die Berner Jodler tagten in Thun. Dabei strichen die Verantwortlichen den Wert des Schweizer Brauchtums heraus. Sie wollen es weiter aktiv fördern. **Seite 2**

AZ Bern, Nr. 39 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 10°/12°
Nach etwas Sonne erreicht uns aus Nordwesten eine markante Kaltfront.

Morgen 3°/8°
Nach Restwolken zeigt sich im Tagesverlauf zunehmend die Sonne.

Seite 26

Heute

Zwei Tourenfahrer gerieten in Not

Oberland Zwei Skitourenfahrer sind am Samstag am Albristhorn unabhängig voneinander abgestürzt. Ein Mann konnte danach nur noch tot geborgen werden, der andere wurde schwer verletzt. **Seite 2**

Zwei Präsidenten und ein Problem

Oberland Gleich zwei grosse Fischerorganisationen trafen sich zur Hauptversammlung. Beide wählten ein neues Präsidium, beide einen Ehrenpräsidenten. Und eine der Organisationen hat ein Problem. **Seite 4**

Was führte zum tödlichen Unfall?

Belp Der Tod eines 13-jährigen Mädchens in einer Trampolinhalle in Belp wirft Fragen auf. Die Untersuchungsbehörden wollen den Fall nun aufklären. Kameraaufnahmen könnten dabei helfen. **Seite 7**

Müder SCB verliert – und dankt der Konkurrenz

Eishockey Nach dem beherzten Auftritt beim Sieg gegen Zug lässt der SCB in Biel den Biss vermissen und unterliegt klar und deutlich 0:4. Zum Berner Glück verlieren auch Langnau und Gottéron. **Seite 17**

Was Sie wo finden

Unterhaltung	21
Forum	24
Agenda	25
Kinos	26
TV/Radio	27

Anzeigen

Todesanzeigen 10

Wie Sie uns erreichen

Abo-Service 0844 036 036 (Lokalartikl)
Anzeigen 033 225 15 15
Redaktion 033 225 15 55

Redaktions-Hotline
(nur für aktuelle Ereignisse)
033 225 15 66
redaktion-tl@bom.ch

THUNER TAGBLATT



Gibt es eine grosse Rochade im Verwaltungsrat des FC Thun?

Fussball Der Verwaltungsrat des FC Thun stellt sich neu auf. Der Generalversammlung werden drei neue Mitglieder zur Wahl vorgeschlagen. Es sind bekannte Namen.

Roger Probst

Der Verwaltungsrat der FC Thun AG steht vor grossen Veränderungen. Der Generalversammlung vom 26. Februar werden drei neue Verwaltungsräte zur Wahl vorgeschlagen. Es sind dies

Paul Conway vom neuen Investor Pacific Media Group sowie Barbara Frantzen und Andres Gerber. Die beiden Letzteren gehören zur Geschäftsleitung und sind damit Vertreter der operativen Ebene. Wenn sie nun auch im Verwaltungsrat Einsitz nehmen,

werden sie künftig zwei Hüte tragen. Das birgt Konfliktpotenzial. Präsident Markus Lüthi, der den Schritt initiiert hat, sieht aber nicht die Risiken, sondern die Chancen. Um einen professionellen Fussballclub zu führen, brauche es kurze Kommunikationswege. Zu schnelllebig sei das Fussballgeschäft. Sollte die Generalversammlung Lüthi folgen, bedeutet dies auch, dass es für die bisherigen Verwaltungsräte Barbara Klossner und Armin Thalmann keinen Platz mehr hat. **Seite 3**

Der FC Thun segelt nach dem Sieg in Basel weiter im Aufwind



Fussball Ridge Munsy ist der Mann der Stunde. Das zweite Mal innert Wochenfrist ballerte der Thuner Stürmer seine Farben zum Sieg (Bild). Der Erfolg bei Basel war nicht zu erwarten, umso mehr freut er die Oberländer. Sie sind aber nach wie vor Tabellenletzter. (rop) **Seite 15+16** Foto: Keystone

Rocket Air setzt auf Schweizer Traditionen

Thun Die Macher des Trendsport-Events setzen auf Swissness

«Swiss Edition»: So lautet das Motto des diesjährigen Swatch Rocket Air. Am 1. und 2. Mai fliegen die besten Freestyle-Mountainbiker der Welt nicht nur unter dem Dach der Thuner Eishalle Grabengut durch, sondern sie flitzen auch zwischen Jodlern, Fahnschwingern und Alhornbläsern durch. Dass die

Organisatoren des Trendsport-Events ganz auf urschweizerische Tradition setzen, hat einerseits ideale Gründe – und andererseits auch ganz profan finanzielle. Mit Gstaad Saanenland Tourismus konnte nämlich für die anstehende elfte Austragung ein neuer Partner gewonnen werden. (maz) **Seite 3**

Libyen steht am Scheideweg

Verhandlungen Libyen brauche eine Waffenruhe, sagt IKRK-Chef Peter Maurer.

Die Teilnehmer der Berliner Libyen-Konferenz haben sich bei einem Folgetreffen in München zur Einhaltung des Waffenembargos gegen das nordafrikanische Krisenland bekannt. Die Vertreter aller Teilnehmerstaaten bekräftigten die Beschlüsse. Doch dies reiche nicht. Libyen brauche eine Waffenruhe und

wirtschaftliche Stabilität, sagt IKRK-Chef Peter Maurer. «Vielen Familien, die bisher staatliche Löhne bezogen, geht wegen der Blockade der Ölproduktion durch General Haftar das Geld aus.» Das Treffen in München wurde von der deutschen Regierung zusammen mit der UNO organisiert. (sda) **Seite 11**

High-Society-Betrüger muss die Schweiz verlassen

Gstaad Der schillernde Brite Simon Welsh wurde in Vevey wegen gewerbsmässigen Betrugs verurteilt.

Von 2005 bis 2018 trieb Simon Welsh im Saanenland sein Unwesen. Er liess sich bei vermögenden Gstaadern Hunderttausende von Franken und zahlte sie ihnen nie wieder zurück. Nun wurde der Brite wegen gewerbsmässigen Betrugs verurteilt. Das Bezirksgericht Vevey ordnete Anfang Dezember eine 30-monatige Haftstrafe gegen ihn an. Nach seinem Aufenthalt im Gefängnis in Orbe muss Welsh die Schweiz für zehn Jahre verlassen.

Der Fall des Briten ist brisant im Zusammenhang mit einem anderen Gerichtsverfahren, das am 9. März in Bern stattfinden wird. Dann wird sich der frühere Medienjurist, Eishockey-Ligaboss und Brigadier Franz A. Zölch vor Gericht verantworten müssen. Ihm wird ebenfalls gewerbsmässiger Betrug vorgeworfen.

Zölch sagte Anfang Dezember vor dem Bezirksgericht Vevey aus. Auch er gab sich als Geschädigter des Briten aus. Dieser schulde ihm insgesamt 250 000 Franken. Wie das Urteil zeigt, welches diese Zeitung in Vevey einsehen konnte, ist die Geschäftsbeziehung zwischen den beiden aber um einiges komplizierter. Zölch war über Jahre Welshs Anwalt. Er organisierte ihm auch eine Aufenthaltsbewilligung, obwohl der Brite bei seiner Ankunft in Gstaad bereits verurteilt war. (qsc) **Seite 6**

Cryptoleaks holt weitere Bundesräte ein

Spionage Nach dem Namen von Alt-FDP-Bundesrat Kaspar Villiger taucht in den bundesrätlichen Akten zur Crypto-Affäre nun auch jener des früheren CVP-Bundesrats Arnold Koller auf. Im Justiz- und Volksdepartement sind laut Sonntagsmedien Akten zum Vorschein gekommen, welche dessen früheren Vorsteher als Mitwisser bezeichnen. Briefe aus einem Archiv in Zug belegen zudem, dass ein Geschäftsmann die Bundesräte Flavio Cotti (CVP) und Jean-Pascal Delamuraz (FDP) 1994 warnte, die Zuger Crypto AG verkaufe manipulierte Chiffriergeräte. Insiderinformationen über die Crypto AG hatte auch der frühere Chefentwickler Peter Frutiger an mehrere Bundesvertreter übergeben. Der heute 83-jährige Ingenieur ist nun an die Öffentlichkeit getreten, um seine Geschichte zu erzählen. (ffe) **Seite 10**